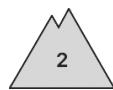
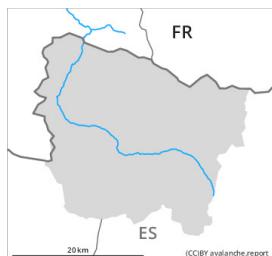


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 18. Jänner 2026



Triebsschnee



Wind rose



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: sehr

schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein



Neuschnee



Wind rose



1800m



Altschnee

Schneedeckenstabilität:

schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



2000m

Neu- und Triebsschnee im Tagesverlauf. Schwacher Altschnee an eher schneearmen Schattenhängen.

Mit Neuschnee und Wind sind im Tagesverlauf trockene Rutsche und Lawinen zu erwarten, aber diese können teils mittlere Größe erreichen. Diese können vermehrt sehr leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen sowie an Triebsschneehängen. V.a. an der Grenze zu Ribagorça und Pallars und in mittleren und hohen Lagen sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten harte Triebsschneeeansammlungen. Sie können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Sie werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Schwachschichten im Altschnee können besonders an eher schneearmen Stellen stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Sie sind manchmal mittelgroß aber vereinzelt leicht auslösbar. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände sind Hinweise für den an steilen, eher schneearmen Schattenhängen ungünstigen Schneedeckenaufbau. Zudem sind in tiefen Lagen vermehrt kleine und vereinzelt mittlere feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

Schneedecke

Mit Südwind entstanden in den letzten Tagen Triebsschneeeansammlungen. V.a. in schattigen, windgeschützten Lagen: Die Neuschneeauflage ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche. In der Altschneedecke sind v.a. an wenig befahrenen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1800 m 15 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. V.a. oberhalb der Waldgrenze: Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Neu- und Triebsschnee werden vor allem an steilen Schattenhängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen zunehmend störanfällig.

In mittleren Lagen liegen 70 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Sonntag: Weiterer Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen.